

Buchbesprechung

Rößler, Markus: Erhaltung und Förderung von Streuobstwiesen - Analyse und Konzept - Modellstudie, dargestellt am Beispiel der Gemeinde Boll. - Bad Boll: Gemeinde Boll, 1996. - 2. Auflage. - 300 S. - 26 Abb. - 42 Tab. - 49 Graph.

Vier Jahre nach Erscheinen des Buches über die Modellstudie zum Streuobstanbau in Bad Boll, das einen Standard zur Thematik darstellt, legen Herausgeber und Autor nunmehr die erweiterte 2. Auflage vor. Da die 1. Auflage in dieser Zeitschrift (31(1994)1, S. 59-60) besprochen wurde, sei nachfolgend nur auf die Erweiterungsteile der 2. Auflage eingegangen.

In separaten Kapiteln befaßt sich der Autor einfürend mit neuen Erkenntnissen zur Geschichte des Streuobstbegriffs. Dabei wurde die erste Begriffsbildung in einem Artikel von den „Streulagen“ abgeleitet und der entsprechende Autor forderte dazu auf (!), diese „Streulagen“ zu überwinden und den Intensivobstbau zu fördern.

Ein Hauptkapitel analysiert die Umsetzung des 1992 erstellten Konzeptes zur Erhaltung und Förderung von Streuobstwiesen in Bad Boll. Es ist angenehm zu lesen, mit welcher Offenheit und Objektivität Erfolge benannt, aber auch Versäumnisse und Nichterreichtes dargelegt werden. Ohne hier auf die Einzelheiten eingehen zu können, konnte in der Bilanz festgestellt werden, daß von den 1992 vorgeschlagenen Maßnahmen 7 voll oder zum größten Teil, 10 teilweise und 24 nicht oder nur zum geringen Teil umgesetzt wurden.

In einem weiteren Kapitel werden Veränderungen in Bad Boll in bezug auf den Streuobstanbau besprochen. Herauszustellen ist beispielsweise, daß eine Flächenzunahme der Streuobstwiesen zu verzeichnen ist. Auch hinsichtlich der Vermarktung von Streuobstprodukten ist eine positive Entwicklung festzustellen. Eine zu 1991 vergleichbare Befragung von Hauptschülerinnen und Hauptschülern zum Problemkreis Streuobst (Sozioökonomie, Umweltbewußtsein) erbrachte das nicht erwartete Resultat, daß im Vergleich zu 1991 im Jahr 1995 ein wesentlich schlechteres Befragungsergebnis erreicht wurde.

Die Erweiterungskapitel aktualisieren das Buch in

gelungener Weise und qualifizieren es weiterhin zu einem empfehlenswerten handbuchartigen Grundlagenwerk zum Streuobstanbau. Es kann Behörden, Büros, Verbänden, der Verwertungsindustrie, den Verbraucherverbänden und Einzelpersonen der Bereiche Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus empfohlen werden.

Lutz Reichhoff

Buchbesprechung

Spindler, Herbert: Die Umwelt und die Zukunft des Menschen - Eine Philosophie der Umwelt. - Hanau: Verlag Werner Dausien, 1996. - 334 S. - 29,80 DM

Nach einer den Einstieg in das Thema vermittelnden Vorbemerkung sowie einer Einleitung, die sich den krisenhaften Befunden in der Umwelt widmet, handelt der Verfasser in acht stark gegliederten Abschnitten Themen, wie Mensch und Umwelt, Entstehung, Bedeutung und Reichweite des Umweltbegriffs, Ursprung und Entwicklung des Kosmos und des Lebens auf der Erde, Fortschritts- und Techniken, das Bewußtwerden des Lebens in einer Wendezeit (oder besser: Zeitwende?), verbunden mit dem Bewußtsein einer krisenhaften Entwicklung in Gesellschaft und Lebensraum sowie daraus erwachsenden Zukunftsängsten, ab. Dabei werden auch die naturwissenschaftlichen Grundlagen aller angesprochenen Themen dargestellt, wobei der Autor vielfach Graphiken und Formeln zur Verdeutlichung seiner Aussagen verwendet. Diese setzen allerdings zum Teil erhebliche naturwissenschaftliche Kenntnisse und die Fähigkeit zum Abstrahieren voraus, wodurch das Werk möglicherweise einen Teil seiner Wirkung verfehlt.

Dem so aufbereiteten ökologischen Befund werden die universelle Verantwortung des Menschen für die Zukunft des (Über-)Lebens auf der Erde sowie seine Fähigkeit und Pflicht zur Entwicklung hoffnungsbezügelter und zukunftsichernder Triebkräfte und Handlungen gegenübergestellt.

Das Werk ist keine leichte Kost, die man kurz vor dem Einschlafen zu sich nehmen kann. Der Verfasser verfügt über hervorragende naturwissenschaftli-